



Polizeirevier Harz

Polizeimeldungen des Polizeireviers Harz

Kriminalitäts- und Verkehrsgeschehen

Seniorin um mehrere tausend Euro betrogen - Zeugenaufruf

Halberstadt - Am Mittwoch, den 18.02.2026 kam es gegen 15:36 Uhr in der Derenburger Straße in Halberstadt zu einer Betrugshandlung durch falsche Bankmitarbeiter.

Die Geschädigte 82-jährige Halberstädterin erhielt in den Nachmittagsstunden des 18. Februars einen Anruf eines angeblichen Mitarbeiters ihrer Hausbank. Dieser teilte der Seniorin mit, dass Betrüger der Geschädigten Falschgeld ausgehändigt hätten und ihr Bargeld daher überprüft werden müsse. An ihrer Wohnanschrift erschien daraufhin eine männliche Person, die sich als Bankmitarbeiter ausgab und die Herausgabe des gesamten Bargeldbestands der Geschädigten zur angeblichen Überprüfung forderte. Die 82-jährige übergab dem Mann eine Summe im höheren vierstelligen Bereich. Im Anschluss verließ der Tatverdächtige das Haus der Geschädigten und entfernte sich in unbekannte Richtung. Nachdem der angebliche Bankmitarbeiter nicht wie versprochen mit dem überprüften Geld zurückkam, rief die Dame bei ihrer Hausbank an. Dort wurde sie über den Betrug aufgeklärt und informierte im Anschluss die Polizei.

Der tatverdächtige Geldabholer wird wie folgt beschrieben:

- Männlich
- 30 Jahre
- Dunkle Hautfarbe
- Schwarze Locken
- Bekleidet mit Jeansjacke und Pullover

*Personen, die sachdienliche Hinweise zur Tat oder dem Tatverdächtigen geben können, werden gebeten, sich beim **Polizeirevier Harz** in Halberstadt unter der Telefonnummer **03941/674-293** oder über das **elektronische Polizeirevier** zu melden:*

<https://polizei.sachsen-anhalt.de/das-sind-wir/polizei-interaktiv/e-revier/hinweis-geben>

Hinweise der Polizei bei Schockanrufen:

Telefonbetrüger versuchen immer wieder, vor allem ältere Menschen mittels sogenannter Schockanrufe um ihre Ersparnisse oder wertvollen Schmuck zu bringen.

Bei einem sogenannten "**Schockanruf**" geben sich Betrüger am Telefon als Verwandte (meist Tochter/Sohn oder Enkel) oder als ein mit einem Vorgang betrauter Polizeibeamter, Rechtsanwalt oder Bankmitarbeiter aus und täuschen eine Notsituation vor. Sie wollen die Angerufenen dazu bringen, Geld oder Wertsachen, wie teuren Schmuck, an sie bzw. einen Abholer zu übergeben.

Die Betrüger setzen bewusst auf einen Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu unüberlegten und schnellen Entscheidungen zu drängen. Oft bemerken Opfer den Betrug erst, wenn es zu spät ist.

Lassen Sie sich deshalb am Telefon auf keinen Fall unter Druck setzen oder zu kurzfristigen Entscheidungen verleiten - egal, wie plausibel eine Situation zunächst dargestellt wird.

So können Sie sich vor Telefonbetrügern schützen

- Legen Sie am besten auf, wenn Sie nicht sicher sind, wer anruft und Sie sich unter Druck gesetzt fühlen.
- Rufen Sie den Angehörigen oder die Bank unter der Ihnen bekannten Nummer an.
- Sprechen Sie am Telefon nie über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen!
- Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu oder verständigen Sie die Polizei.

Weitere Infos zum Thema Schockanrufe und Betrug finden Sie auf www.polizei-beratung.de

Verkehrsunfall mit Personenschaden

Rübeland - Am 18.02.2026 gegen 14:56 Uhr ereignete sich auf der B27 ein Verkehrsunfall, bei dem vier Personen leicht verletzt wurden.

Nach bisherigen Erkenntnissen befuhr ein 43-jähriger Fahrer aus Pritzwalk mit seinem PKW Hyundai die B27 aus Rübeland in Richtung Hüttenrode.

Der Fahrzeugführer kam auf Höhe eines rechts neben der Fahrbahn befindlichen Lokschuppens von der Fahrbahn ab und kollidierte in der weiteren Folge mit diesem. Als Unfallursache besteht der Verdacht des Sekundenschlafs.

Zum Unfallzeitpunkt befanden sich neben dem Fahrer noch drei weitere Insassen im Fahrzeug. Alle vier Personen wurden bei dem Unfall leicht verletzt.

Am Fahrzeug entstand ein Sachschaden von schätzungsweise 10.000 Euro. Am Lokschuppen, einem angrenzenden Zaun und einem Geländer entstanden Schäden von insgesamt ca. 1.400 Euro.

Gegen den Unfallverursacher wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Straßenverkehrsgefährdung infolge körperlicher Mängel eingeleitet.



Impressum: Polizeiinspektion Magdeburg Polizeirevier Harz Pressebeauftragter Plantage 3 38820 Halberstadt Tel: 03941/674 - 204 Fax: 03941/674 - 130 Mail: presse.prev-hz@polizei.sachsen-anhalt.de